

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Von Herrnleut und Jesuitár á paar;
 Hingsfórtingt is á gar vürnehm worn,
 Tags drauf hat si freili dá Kummel váloru.
 Dá Pátá Johánnes hats anerstá gmacht:
 Bán Grab hat á bet oft lang bis in d' Nacht 70
 Und glernt hat ár á was dábei für's Lóbn:
 Aus Liab für d' Menschheit sein Herzbluat göbn!
 Bal wiedár ámal is á weltvágössi
 Von Hübl nót weit in án Raidl góssi,
 Ön Kopf in dá Hand und d' Hand auf'n Knie, 75
 So guat is eahm gwósti um's Herz wie nia!
 Da tupt'n vo hint auf d' Achsel wer.
 Er dráht si: 's Moahmerl! Was fúhrt dö her?
 „Gott Lob,“ sagts, „daß i eng o an mal findt,
 Lang gnuá han i gfragt in dá Gmundnástadt int 80
 Und wá doh so trábi! — I kimm mit á Post;
 Vo wen, kimmts eng denká, dö braucht án Trost,
 Den lösten vielleicht, dens gibt auf dár Erdt,
 Und eng laßt bitten, — sie is'n doh wert!“
 Dá Pátá váfárbt si vor Schrockár und will 85
 Alls wissen, doh 's Moahmerl halt eahm nót still.
 „Mir habn foan Zeit!“ sagts, „richts eng auf d' Bahn
 Wias sádt, — auf'n Wög vázöhl i engs schan!“
 Er bsinnt si nót lang und geht auf dá Stóll.
 Ihr Wunsch is heili und gehts wiadávóll! 90
 Schia freundligá hat iaht 's Moahmerl gschaut,
 (Sie hat zerst seiná Kuttén nót traut)
 Und fangt glei wáhrenden Gehn auf dá Bahn
 Gögn Wels zua selbá 's Vázöhl iaht an:
 „Ós werdts vo dá Hedwig nix wissen kinná, — 95
 Was wurdts á z' Gmunden in Klostá drinn inná!
 Drum muáß i á wengerl weidár ausholn!“
 Sagt 's Moahmerl und blengikt'n an schia vástóhln.
 „Is nimmá recht föst dö's bluatjungi Coan
 Seit derá grauslingá Gschicht, wiar i moan, 100
 Wias drunt auf'n Platz in dá Einzástadt
 Den bluatingá Schrockár eingnummá hat!
 In Klostár wárs gar worn beizeiten mit ihr,
 Drum habn sö's áh auffigstóllt bei dá Tür
 Kurz vor dá Profesß — odá wie más hoáßt — 105
 Dort is's aft zu mir in's Fauststöckl groáßt —
 Klagt hats úbá nix, awár allweil sinniert